

Mutter mußte diesen meinen Besuch beobachtet haben, denn als ich nach einiger Zeit wieder kam, waren sie alle verschwunden. Mein Vater sagte mir, daß die Eichhörnchen immer zwei Nester haben und daß sie die Jungen sofort aus dem einen Nest nehmen und sie in das andere tragen, sobald sie Gefahr fürchten. In ihren scharfen Augen und den feinen Ohren, dessen Muscheln ein Haahrhörnchen tragen, hat es treffliche Warner.

Die im Walde lebenden Eichhörnchen fressen außer Sämereien und Früchten aller Art auch Knospen, Beeren und selbst junge Vögel. Eigentümlich ist, daß ihnen die Schneidezähne zu lange werden, wenn sie in der Gefangenschaft nicht auch Hartes zum Nagen bekommen. Die im Freien lebenden Eichhörnchen nützen sich die Schneidezähne ab und bald könnten sie harte Gegenstände wie Haselnüsse, nicht mehr bewältigen, wenn die Zähne nicht immer nachwachsen würden.

Das Eichhörnchen hat viele Feinde. Von den vierfüßigen ist es besonders der Baummarder, der beinahe ebensogut klettern kann wie das Eichhörnchen; von den Vögeln sind es Uhu und Habichte. Aber auch der Jäger ist ihm keineswegs hold und schießt es, wenn es deren zu viele werden. Sie beschädigen nicht nur die Bäumchen, indem sie deren Spitzen und Rinden abnagen, wodurch sie sehr häufig zugrunde gehen, sondern sie rauben auch den Vogelnestern Eier und Junge. Zu ihren Todfeinden gehört auch der lange und kalte Winter. Freilich legt das Eichhorn im Herbst Vorräte von Früchten an und schläft, wenn es recht kalt wird in seinem geschützten Neste. Aber wenn der Schnee alles überdeckt, daß es nicht mehr zu seiner Nahrung kommen kann, und wenn die Kälte zu lange andauert, dann ist es um sein Leben geschehen. Arme Leute essen sein Fleisch und verkaufen den Pelz.

68. Vom Wasser. (Kreislauf, Nutzen.)

In der Nähe des Wiesenplatzes, auf welchem die Friedenseiche gepflanzt wurde, befindet sich auch die Eisenbahnbrücke. Die Bahnlinie führt links an den Südbahnhof, rechts über Giesing an die bayrisch-österreichische Grenze. Zu unserer Rechten fließt die Isar nach München, zu unserer Linken sehen wir Kanäle, die die ganze Stadt durchziehen. Das Wasser treibt Räder in den Mühlen und Fabriken. Das in den Wohnungen gebrauchte Wasser, wie auch das Regenwasser, läuft unter den Straßen und Häusern in Kanälen fort und kommt schließlich